

Fußball

Beurens Vorsitzender bringt VfB-Finanzboss ins Grübeln

ISNY-BEUREN (sz) - Einen interessanten Blick hinter die Kulissen des Profifußballs hat es in der Halbzeitpause des Lokalderbys zwischen dem SV Beuren und der TSG Rohrdorf. Der Vorstand und Finanzdirektor des VfB Stuttgart, Ulrich Ruf, antwortete dabei überraschend offen den Fragen des SVB-Vorsitzenden Remig Albrecht.

Ulrich Ruf bezeichnete sich als „Macher im Hintergrund“. Er sei für geordnete Finanzen zuständig und müsse dabei oft den Wünschen der sportlichen Führung entgegenhalten. Von Trainer Felix Magath sei er einmal als „Bremser“ bezeichnet worden, aber er müsse schließlich Finanzierungen gegenüber den Banken und dem Aufsichtsrat verantworten. „Kennen Sie ein Auto, das ohne Bremse läuft?“, fragte er in die Runde und ertotete zustimmendes Kopfnicken der Zuschauer. Mit zirka 130 Millionen Euro Umsatz sei der VfB leider noch ein gutes Stück von den europäischen Topklubs entfernt.

Die „Bild-Zeitung“ bezeichnete er als notwendiges Übel, und an Kolumnisten wie Lothar Matthäus oder Mario Basler lässt er kein gutes Haar: „Die schreiben über etwas, von dem sie keine Ahnung haben, und über Personen, die sie gar nicht kennen, nur um Schlagzeilen zu produzieren. Das ist purer Populismus.“

Die Bezeichnung „eiskalter Engel“ treffe auf Jürgen Klinsmann wirklich zu. Er habe vier Jahre beim VfB mit ihm zusammengearbeitet und verhandelt. „Jürgen weiß, was er will, und das setzt er auch knallhart durch, da ist kein Platz für Kompromisse“, beschrieb Ruf eindrucksvoll den Charakter des heutigen Bayern-Trainers.

„Patrik ist ein guter Junge“

Dass es Patrik Mayer vom SV Beuren beim VfB Stuttgart vorerst nicht in die Bundesliga geschafft hat, findet Ulrich Ruf sehr schade. „Der Flaschenhals wird nach oben immer enger. Wenn man dann in entscheidenden Phasen verletzt ist und sich nicht beweisen kann, dann bleibt man eben

auf der Strecke“, beschrieb er das Schicksal von Patrik Mayer. „Patrik ist aber ein guter Junge und er wird seinen Weg sicher noch machen, hoffentlich über Eintracht Frankfurt wieder zurück zum VfB“, sagte Ruf.

Dass der VfB gerade im Erfolg große Fehler gemacht hat, räumte Ruf ein: „Mit Einkäufen wie Raphael Schäfer haben wir 2,5 Millionen Euro in den Sand gesetzt. Aber im gesamten Verein war man sich sicher, das ist der richtige Mann. Solche Fehlgriffe tun schon weh.“

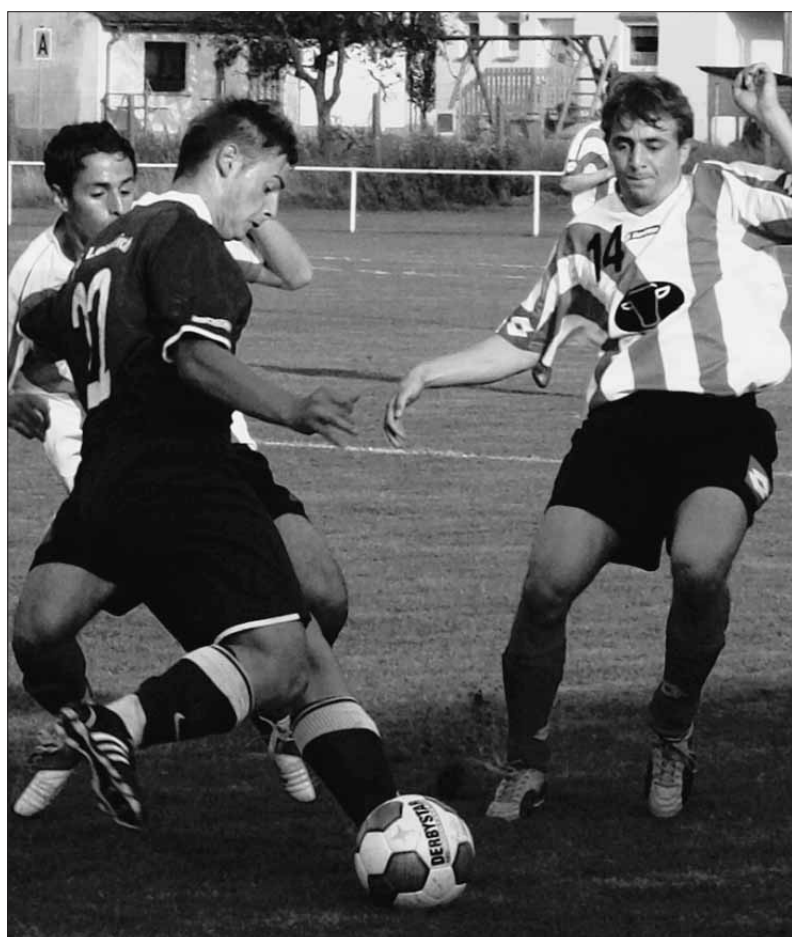
Dass ihm Eigenschaften wie Kontinuität und Zuverlässigkeit bescheinigt werden, nimmt er gerne zur Kenntnis. „Wenn aber Bayern kommt und für Gomez 30 Millionen Euro hinblättert, dann können sie noch so seriös wirken, dann haben sie einfach keine Chance mehr, den Spieler zu halten“, spielte Ruf auf die Macht des Geldes an.

Remig Albrecht hätte sicher noch einige Fragen gehabt, aber die Halbzeitpause war schnell vorbei. Der Auftritt von Ulrich Ruf war wirklich sehr sympathisch und der 3:2-Sieg des SVB im Lokald Derby rundete diesen sehr gelungenen Fußballnachmittag ab.



Kam bei mancher Frage des SVB-Vorsitzenden Remig Albrecht mächtig ins Grübeln: VfB-Vorstand Ulrich Ruf (rechts) beim Halbzeit-Interview in Beuren. Foto: Daniela Brauchle

Fußball-Bezirkspokal



Leutkirch siegt nach Elfmeterschießen mit 6:5

BAD WURZACH (ri) - Das Derby in der dritten Runde um den Fußball-Bezirkspokal hat es gestern Abend in sich gehabt. Nach einem 2:2 nach 120 Minuten (1:1 nach regulärer Spielzeit) fiel die Entscheidung zwischen Gastgeber TSG Bad Wurzach (gestreifte Trikots) und dem FC Leutkirch erst im Elfmeterschießen. Im Duell der Bezirksligisten setzte sich der Gast mit 6:5 Toren durch. Die Wurzacher Führung durch Gazi Temizyürek (44.) egalisierte Thomas Mathy (50.), der in der Verlängerung den FCL mit 2:1 in Front schoss (96.). Julian Häfele gelang vor 300 Zuschauern der Ausgleich (102.). Trotz des Ausscheidens zeigte sich TSG-Tainer Werner Weber nicht enttäuscht: „Wir haben wieder guten Fußball gespielt, hatten viele Chancen, nur konnten wir sie nicht verwerten.“ SZ-Foto: Britta Baier

Mountainbike

Leutkircher überzeugen

LEUTKIRCH (sz) - Beim Vaude Trans Schwarzwald, dem Mountainbikerennen, hat das Team TSG Leutkirch/Zweiradsport Geyer überzeugt. Am Ende stand Platz 26 zu Buche.

Stefan Reich und Patrick Gehrig konnten sich im sehr stark besetzten Vaude Trans Schwarzwald (VTS) den 26. Gesamtrang erarbeiten. Durch die überraschende Fernsehpräsenz im DSF fanden sich in der diesjährigen Starterliste zahlreiche Profiteams wie Bulls, Vaude-Simplon, Rothaus-Cube, Alb-Gold und zwei Rennradprofis vom Team Gerolsteiner wieder. Unter den Einzelstärkern waren sogar der Weltmeister Ralph Näf, der amtierende Deutsche Marathonmeister Jochen Käb und einige Fahrer aus dem deutschen Nationalkader zu finden.

Für die beiden TSG-Fahrer war es das erste Etappenrennen. Für Stefan Reich, der in diesem Jahr schon einige Erfolge auf dem Rennrad vorweisen konnte, war das Mountainbike-Etappenrennen absolutes Neuland. Freundlicherweise stellte ihm Zweiradsport Geyer aus Bad Wurzach ein per-

fekt auf die Strecke abgestimmtes Mountainbike zur Verfügung. Somit konnte er die fehlende Fahrpraxis gegenüber seinem Teamkollegen Patrick Gehrig etwas ausgleichen.

Während der ersten Etappen galt es, mit den Kräften zu haushalten und die Position im Fahrerfeld zu finden. In der zweiten Wochenhälfte konnten Reich und Gehrig das Tempo forcieren und sich von Tag zu Tag in der Gesamtwertung verbessern.

Die Vaude Trans Schwarzwald 2008 ging über sieben Etappen, 552 Kilometer und 14 800 Höhenmeter, von Pforzheim nach Murg-Niederhof. Gewonnen hat in der Teamwertung das Team Bulls mit Karl Platt und Stefan Sahn. Für das Team TSG Leutkirch/Zweiradsport Geyer ist der 26. Platz bei dem von Profis gespickten Starterfeld ein nicht zu erwartender Erfolg.

Patrick Gehrig hatte den Teamstartplatz beim Internetmagazin www.bike2b.com gewonnen. Aus diesem Grund wurden die beiden Fahrer der Skiläuferzunft Leutkirch auch die ganze Woche über vom Presseverantwortlichen interviewt und fotografiert.

19. Raiffeisenbank-Stadtlauf

Athleten freuen sich auf den Stadtlauf von Bad Wurzach

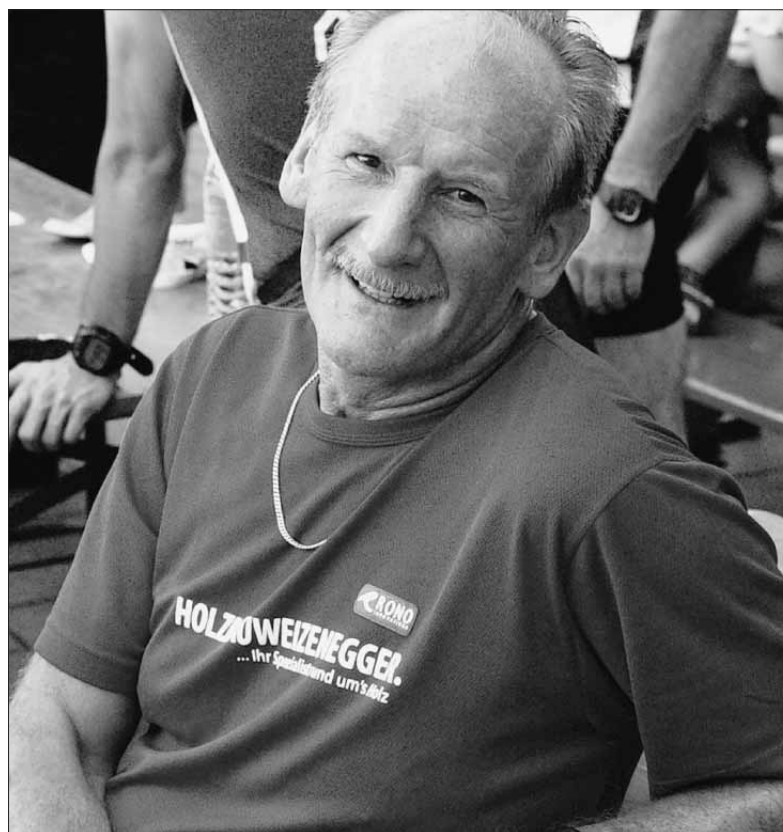
BAD WURZACH (sz) - Der Skiclub Bad Wurzach veranstaltet am Sonntag, 31. August, den 19. Raiffeisenbank-Stadtlauf Bad Wurzach. Neu ist der Einsatz eines Chipsystems zur Zeitmessung.

Der Raiffeisenbank-Stadtlauf Bad Wurzach gilt unter den Sportlern als eine sehr interessante Veranstaltung. Der Grund hierfür ist darin zu sehen, dass zum einen die Organisation passt und zum anderen die Läuferinnen und Läufer sehr attraktive Preise erwarten.

In diesem Jahr wird zum ersten Mal ein Chipsystem für die Zeitnahme aller drei Läufe verwendet. Der Skiclub verspricht sich dadurch nicht nur eine professionellere Abwicklung der Veranstaltung, sondern auch weitere Nutzen für die Läufer. Durch die Zusammenarbeit mit Hanno Maier (Firma Bibchip) ist es erstmals möglich, eine Online-Starterliste einzusehen. Das Ergebnis wird nun inklusive der Rundenzeiten auch online zur Verfügung gestellt, genauso wie die Möglichkeit, eine persönliche Urkunde online auszudrucken.

Schwaben-GoldCup ist dabei

Nach der hervorragenden Resonanz der vergangenen Jahre haben sich die Veranstalter der Stadtläufe Bad Waldsee, Wangen, Ravensburg, Aulendorf und Bad Wurzach auch in diesem Jahr wieder dazu entschlossen, den Schwaben-GoldCup auszuschreiben. Jeder Teilnehmer an den oben genannten Stadtläufen ist automatisch in die Wertung des Cups integriert. Dabei geht es zum einen um Einzelsiege und zum anderen um eine Mannschaftswertung. Nach vier von fünf Läufen ist Stefan Stahl (Zweirad Schubert Allgäu



Der Stadtlauf von Bad Wurzach kommt an, wie das fröhliche Gesicht dieses Teilnehmers aus dem Vorjahr beweist. Foto: oh

Power) und Margit Adelwarth (TV Erkeheim) der Sieg in der Gesamtwertung nicht mehr zu nehmen. Auf dem jeweils dritten Rang der Gesamtwertung liegen die Lokalmatadoren Birgit Fauser und Michael Kurray. In der Mannschaftswertung liegt das Team LG Welfen (82 Punkte) vor dem Team Skinfitt SG Niederwangen und dem Team Bad Waldseer Lauffieber. Der aktuelle Stand in

den Alterklassenwertungen sowie das Reglement und die Punkteentwicklung nach den einzelnen Läufen kann im Internet auf der Seite <http://www.netzwerk-oberschwaben.de/goldcup> abgerufen werden.

Wie in den Jahren zuvor wird auch dieses Jahr wieder eine Stadtmeisterschaft ausgetragen. Teilnahmeberechtigt ist jeder Läufer aus der Groß-

gemeinde Bad Wurzach sowie Mitglieder aller Bad Wurzacher Vereine.

Neben den zahlreichen Gesamt- und Klassenwertungen ist auch die Sprintridge wieder Teil des Raiffeisen-Stadtlaufs Bad Wurzach. Die sechs schnellsten Frauen und 18 schnellsten Männer nach der dritten Runde (Sprintrunde) erhalten sehr attraktive Sachpreise, sofern der Lauf regulär beendet wird.

Schüler haben verkürzte Runde

Schüler und Schülerinnen zwischen sieben und elf Jahren laufen eine auf 1100 Meter verkürzte Runde, Schüler zwischen zwölf und 15 eine Runde von 1500 Meter – an den Start. Die Strecke ist eben und asphaltiert. Sie führt durch Markt- und Herrenstraße, beziehungsweise durch den Bad Wurzacher Schlosspark. Jedes Kind erhält ein Finisher-T-Shirt und einen Eisgutschein.

i @ Wer sich bis Samstag, 30. August, um 17 Uhr im Internet unter www.skiclub-bad-wurzach.de, Fax (07564) 3716 oder Telefon (0160) 90193808 anmeldet, kann sich die Nachmeldegebühr von drei Euro am Sonntag sparen. Die Anmeldegebühr für Schüler und Jugendliche beträgt 3,50 Euro, für Erwachsene 9 Euro. Die Schülerläufe beginnen um 10 Uhr, der Hauptlauf wird um 10.20 Uhr gestartet. Die Startnummernausgabe sowie das Wettkampfbüro befinden sich in der TSG-Arena auf dem Klosterplatz beziehungsweise im Naturschutzzentrum.

Kurz berichtet

Stoppelcross steht an

Am Sonntag, 31. August, findet wieder das Stoppelcross, beginnend mit dem Training um 9.45 Uhr, auf einem Acker bei Bad Wurzach/Knetzenweiler statt. Am Start sind wieder die Motorräder Klasse 1 (50 ccm), Klasse 2 (bis 65 ccm), Klasse 3 (bis 80 ccm), Klasse 4 Hobby (Zweitakt über 85 ccm und Viertakt bis 250 ccm), Klasse 5 Hobby (Viertakt über 250 ccm) und Klasse 6 Aktive (Viertakt ohne Hubraumbeschränkung). Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

In Maierhöfen ist Eistobellauf

Am Samstag, 30. August, wird der Eistobellauf gestartet. Ab 15.30 Uhr gehen in Maierhöfen an der Ibergallie die Bambinis ins Rennen. Anschließend laufen Schüler und Jugendliche. Um 16 Uhr erfolgt der Start zum Hauptlauf über die schöne 10,6-Kilometer-Runde. Neu in diesem Jahr ist die Mannschaftswertung, sowie der Genusslauf, bei dem auch ungeübtere Läufer mit Spaß ins Ziel kommen können.

Anmeldung bis 28. August unter www.eistobellauf.de, oder bei Poschenrieder, Telefon (08383) 1427 oder 293. Nachmeldungen sind bis eine Stunde vor dem Start möglich.



Ein erfolgreiches Team. Beim Vaude Trans Schwarzwald haben Stefan Reich (rechts) und Patrick Gehrig (links), in der Mitte Veranstalter Torben Stratenschulte, vom Team TSG Leutkirch/Zweiradsport Geyer mit Platz 26 überzeugt. Foto: privat